

BILDUNGSaufTRAG

AFRO-ASIATISCHES-INSTITUT SALZBURG

1.) Hintergrund

Das Afro-Asiatische Institut Salzburg (AAI) ist eine Einrichtung, die im entwicklungspolitischen Bereich agiert. Bereits seit der Gründung des Institutes (1988) stehen dabei interkulturelle und interreligiöse Begegnung und Dialog im Vordergrund. „Aus der Idee, Studierenden aus Ländern des Globalen Südens einen Raum zum Treffen, zum Leben und zum kulturellem Austausch untereinander und mit ÖsterreicherInnen zu geben, entstanden ab den späten 50er Jahren des letzten Jahrhunderts die Afro-Asiatischen Institute in Graz, Salzburg und Wien. Aus diesen Räumen des Austauschs entwickelten sich entwicklungspolitische Bildungshäuser mit dem Schwerpunkt, den interkulturellen und interreligiösen Dialog zu fördern, zu fordern, zu begleiten und zu initiieren.“ (Gemeinsamer Auftrag der österreichischen AAI, 2010)

2.) Bildungsprinzipien

Im Mittelpunkt der Arbeit des AAI stehen Bildung, Beratung und Begleitung im interkulturellen, interreligiösen Kontext. Wir sehen nachhaltige Entwicklung, Integration und Interkulturalität als gesamtgesellschaftlichen Lernprozess, der im Süden wie im Norden passieren muss. Das AAI kann dazu durch Bildung und Sensibilisierung einen wichtigen Beitrag leisten. Die zentralen Bildungsprinzipien an denen wir unsere Bildungsarbeit ausrichten, sind:

a.) Bildung für nachhaltige Entwicklung & Globales Lernen

Mit unserer Bildungsarbeit möchten wir im Sinne des Konzeptes der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung unsere Zielgruppen dazu befähigen, mit komplexen Zusammenhängen und Entscheidungsdilemmata so umzugehen, dass sie nachhaltige Entwicklung mitgestalten können. Wir möchten den richtigen Rahmen schaffen, damit die dafür notwendigen individuellen Kompetenzen entwickelt werden können. Vor allem Empathie, Kooperation und Aushandlungsfähigkeit sowie der kritische Umgang mit ethischen Fragen, vorrausschauendes Denken und problemlösendes Verhalten sind dabei Grundvoraussetzung. Im Sinne des Globalen Lernens möchten wir auf die Lernherausforderungen, die sich in einer zunehmend globalisierten Welt auftun, reagieren. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, dass für Menschen im Globalen Norden wie im Globalen Süden ein erfülltes und nachhaltiges Leben als Teil der Weltgesellschaft möglich wird. Dafür setzen wir entsprechende Angebote. Erwerb und kritische Diskussion des notwendigen Wissens sowie die Entwicklung der passenden Kompetenzen sind hierbei zentral.

b.) Inter- & transkulturelles Lernen: Zusammenleben in der globalisierten Welt

Darüber hinaus schaffen wir im Bildungsprogramm Rahmenbedingungen für den Erwerb von interkultureller Kompetenz. Wir fördern Akzeptanz und Neugierde für andere Kulturen, den bewussten und kritischen Umgang mit Stereotypen und Verständnis der eigenen

Kulturverhaftung und Enkulturation¹, und setzen uns für die Überwindung von Ethnozentrismus² ein. Dies alles ist in der heutigen globalisierten Welt für erfolgreiche Kommunikation und Verständnis für das Zusammenleben mit Menschen aus anderen Kulturen und für die gemeinsame Gestaltung dieses Zusammenlebens notwendig.

3.) Selbstverständnis und Kriterien der Bildungsarbeit

In der Bildungsarbeit möchte das AAI globale Zusammenhänge aufzeigen, für Missstände sensibilisieren und entwicklungspolitische Fragestellungen in den Kontext der Globalisierung und ihrer Chancen und Risiken setzen. Folgende Kriterien sind maßgeblicher Teil dieses Selbstverständnisses und stellen den Rahmen für die Bildungsarbeit des AAI dar:

- a) Begegnung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- b) Einbindung von Menschen aus dem Globalen Süden als ExpertInnen und Betroffene
- c) Bereitstellung einer Plattform für die Aktivitäten von Menschen aus dem Globalen Süden in den Kernbereichen der AAI Bildungsarbeit
- d) Toleranz und Respekt für den Anderen, für seine vielfältigen Wissens- und Erfahrungsressourcen ebenso wie für seine Herkunft (in religiöser, sozialer, geographischer, ethnischer etc. Hinsicht)
- e) globales und ganzheitliches Lernen
- f) Antirassismus
- g) Antisexismus und Gender-Gerechtigkeit
- h) Menschenrechte
- i) Nachhaltigkeit

4.) Kernbereiche der Bildungsarbeit

Das AAI sieht es als seine Aufgabe, **den Anliegen und den vielfältigen Erfahrungs- und Wissensressourcen von Menschen aus dem Globalen Süden Raum und eine Plattform zu geben**. Inhaltlich folgen wir dabei zwei „Säulen“, die einerseits im Globalen Süden, andererseits im Zusammenleben in Salzburg verortet sind:

(1) Entwicklungspolitische Themen und globale Fragestellungen

Erstens bietet das AAI **Raum für die Thematisierung und kritische Diskussion entwicklungspolitischer Themen und globaler Fragestellungen**. Unter anderem sind folgende Themen Teil der ersten Säule der AAI Bildungsarbeit: Armut, globale Verteilung, globale Ungleichheit, Verteilungsgerechtigkeit, Entwicklung, Entwicklungsziele; Menschenrechte und Menschenrechtsverletzungen; ökonomische Nachhaltigkeit, fairer Handel, Arbeitsrechte; Umwelt, ökologische Nachhaltigkeit, ökologische Interdependenzen und ihre

¹ Als Enkulturation wird jener Teil des Sozialisationsprozesses bezeichnet, der das unmerkliche „Hineinwachsen“ in die jeweilige eigene Kultur bewirkt. Enkulturation führt also vom zunächst neutralen und kulturfreien Neugeborenen bis hin zum kulturell integrierten Erwachsenen und beinhaltet sowohl nicht-intentionale als auch bewusste Prozesse (wie Erziehung). Die Unreflektiertheit des Kulturerwerbs und die nur im Kontrast zu anderen, fremden Kulturen erfahrbare eigene Kulturhaftigkeit führen häufig dazu, die eigene Kultur für normal und natürlich zu halten.

² Ethnozentrismus bezeichnet die psychologische Voreingenommenheit eines Individuums gegenüber ethnisch fremden Gruppen. Die Merkmale der Eigengruppe – Kultur, Lebensweise, Lebensstil, Religion etc. – werden dabei als Bewertungsgrundlage vorausgesetzt und gegenüber denen von Fremdgruppen für überlegen gehalten. Der Begriff „Ethnozentrismus“ bezieht sich zunächst auf das Verhältnis eines Individuums zu seiner (ethnischen) Gruppe und nicht auf eine Nation oder „Rasse“, kann aber die Grundlage für Nationalismus oder Rassismus bilden.

Auswirkungen in den Ländern des Globalen Südens; Frieden/Konflikt/Krieg; Landwirtschaft, globale Nahrungsketten, Landraub, Landrechte; Frauenrechte, Feminismus, Gewalt gegen Frauen, Empowerment; Globalisierung, Finanzmärkte, alternative Finanzkonzepte; Religion, interreligiöser Dialog und interreligiöses Zusammenleben im Globalen Süden, Religionskonflikte.

(2) Interkulturelle und interreligiöse Begegnung und das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Globalen Süden in Salzburg

Zweitens verstehen wir uns als Plattform für die interkulturelle und interreligiöse Begegnung und das Zusammenleben mit Menschen aus dem Globalen Süden. Die zweite Säule der AAI Bildungsarbeit setzt daher insbesondere Bildungsangebote zum **interkulturellen und interreligiösen Dialog und Zusammenleben in Salzburg** um. Über unsere öffentlichen und studienbegleitenden Bildungsangebote hinaus bemühen wir uns verstärkt um Vernetzung mit Organisationen, Vereinen, Gruppen und Einzelpersonen insbesondere im Raum Salzburg, die in diesen Bereichen aktiv sind. Unsere Unterstützung für Veranstaltungen und Projekte, die von ihnen ausgehen, ist Bestandteil unserer Bildungsarbeit in diesem zweiten Kernbereich. Unsere Angebote in diesem Bereich konzentrieren sich unter anderem auf diese Themen: Interreligiöser Dialog; Asyl und Bleiberecht; Integration; Vorurteile, Rassismus, Antirassismus, Diskriminierung; Interkulturelle Kompetenz.

5.) Ziele der Bildungsarbeit

- a) Integration von Menschen aus dem Globalen Süden in Salzburg durch die aktive Einbindung in die Bildungsarbeit des AAI
- b) Bereitstellung von Wissens- und Erfahrungsressourcen in den Kernbereichen der AAI Bildungsarbeit
- c) Aufbau von Verständnis für und Wissen über entwicklungspolitische Themen und globale Zusammenhänge; Aufklärung und Sensibilisierung für entwicklungspolitische Fragestellungen; Aufzeigen von globalen Zusammenhängen in entwicklungspolitischen und anderen Fragestellungen
- d) Förderung der persönlichen Handlungs- und Gestaltungskompetenz, Bereitstellen von Handlungsoptionen
- e) Sensibilisierung für die Vielfalt der Kulturen in Salzburg, Sichtbarmachung und Wertschätzung für die vielfältigen Wissens- und Erfahrungsressourcen von Menschen aus dem Globalen Süden in Salzburg; Förderung der differenzierten Wahrnehmung der Lebenszusammenhänge von MigrantInnen
- f) Förderung der interkulturellen Kompetenz, einer Kultur der Kooperation und des Austauschs mit anderen Kulturen; Abbau von Rassismus, Ängsten und Vorurteilen; Förderung von Zivilcourage gegen Rassismus, Sexismus und andere Formen der Diskriminierung
- g) Förderung des Menschenrechtsbewusstseins, des kritischen und demokratischen Bewusstseins; Stärkung der politischen Analyse- und Urteilsfähigkeit
- h) Förderung der Vernetzung von Zielpublikum und Communities und der Entstehung eigenständiger entwicklungspolitischer Initiativen

6.) AkteurInnen der Bildungsarbeit

Die AAI Bildungsarbeit stellt die Anliegen und Wissens- und Erfahrungsressourcen von Menschen aus dem Globalen Süden in den Mittelpunkt. Wichtige AkteurInnen der AAI Bildungsarbeit sind aus diesem Grund ***Menschen aus dem Globalen Süden, die ihr Fachwissen*** in den oben genannten Kernbereichen der Bildungsarbeit und/oder ihre Erfahrung zur Verfügung stellen. Dazu zählen auch die StipendiatInnen des AAI, die sich in der Bildungsarbeit als ReferentInnen und SprachlehrerInnen einbringen können, und MigrantInnen aus den migrantischen Communities in Salzburg.

7.) Zielgruppen

Als stipendienvergebende Organisation, die im universitären Bereich angesiedelt ist, sind Studierende der hiesigen Hochschulen und Universitäten eine wichtige Zielgruppe der Bildungsarbeit. Für Studierende aus dem Globalen Süden werden im Rahmen der studienbegleitenden Bildung spezielle Bildungsangebote entwickelt. Diese umfasst alle Bildungsaktivitäten zur Unterstützung und Förderung der StipendiatInnen und der Studierenden aus dem Globalen Süden der hiesigen Hochschulen, darunter ihre entwicklungspolitische Sensibilisierung und Weiterbildung. Außerdem wendet sich das AAI verstärkt an MultiplikatorInnen aus Bildung, Kultur, Wissenschaft und Politik, um im gesellschaftlichen Diskurs eine positive Sichtweise von Migration, Entwicklung und Interkulturalität zu stärken und um nachhaltige Vernetzung und gemeinsame Initiativen zu ermöglichen. Die Bandbreite der verschiedenen Zielgruppen reicht vom interessierten Publikum, das bereits ein hohes Informationsniveau und Interesse an den Themengebieten der Bildungsarbeit aufweist, über Zielgruppen, die über „Infotainment“ und kulturelle Unterhaltungsaspekte erreicht werden, bis hin zu themenfernen Gruppen. Diese Vielfaltigkeit unserer Zielgruppen und ihre speziellen Anforderungen an Bildungsangebote gehören zu den wichtigsten Herausforderungen der AAI Bildungsarbeit.

8.) Art der Angebote

Die Angebote des AAI sind offen für alle und überwiegend kostenfrei. Die Ziele und Kernbereiche der Bildungsarbeit des AAI werden in unterschiedlichsten Formaten und vielfältigen Bildungsangeboten umgesetzt. Beispiele sind internationale Kulturabende, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops, Filmabende, Lesungen, Exkursionen und Sprachkurse. Die Vielfalt von Veranstaltungsformaten ermöglicht einerseits eine breite ebenso wie tiefgehende Bearbeitung eines Themas und andererseits die Gewinnung unterschiedlicher Zielgruppen. Das AAI strebt danach, sowohl die Palette seiner Bildungsangebote innovativ zu halten als auch mit regelmäßig wiederkehrenden Formaten ein Stammpublikum anzusprechen.